

Subscriptions-Preis 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Neugroschen.

# DÜSSELDORFER MONATHEFTE

mit Illustrationen von

A. Achenbach, O. Achenbach, Beck, Camphausen, L. Des-Coudres, L. Erdmann,  
J. Fay, A. Flamm, Hasenclever, Hofemann, Hübner, Jordan, Krafft,  
Lachenwih, Lessing, Leube, Lillotte, Meyer, von Normann, Reinhardt, Chr.  
Reimers, Ritter, Schenten, Dr. Schröder, Schrödter, Schwingen, Sonderland,  
Süs, Ch. und J. Schlesinger, Tidemand, J. Crukel, Vautier, Wieschebrink,  
A. Wolff, A. v. Wille u. m. Anderen.

Redigirt von der Verlagshandlung.

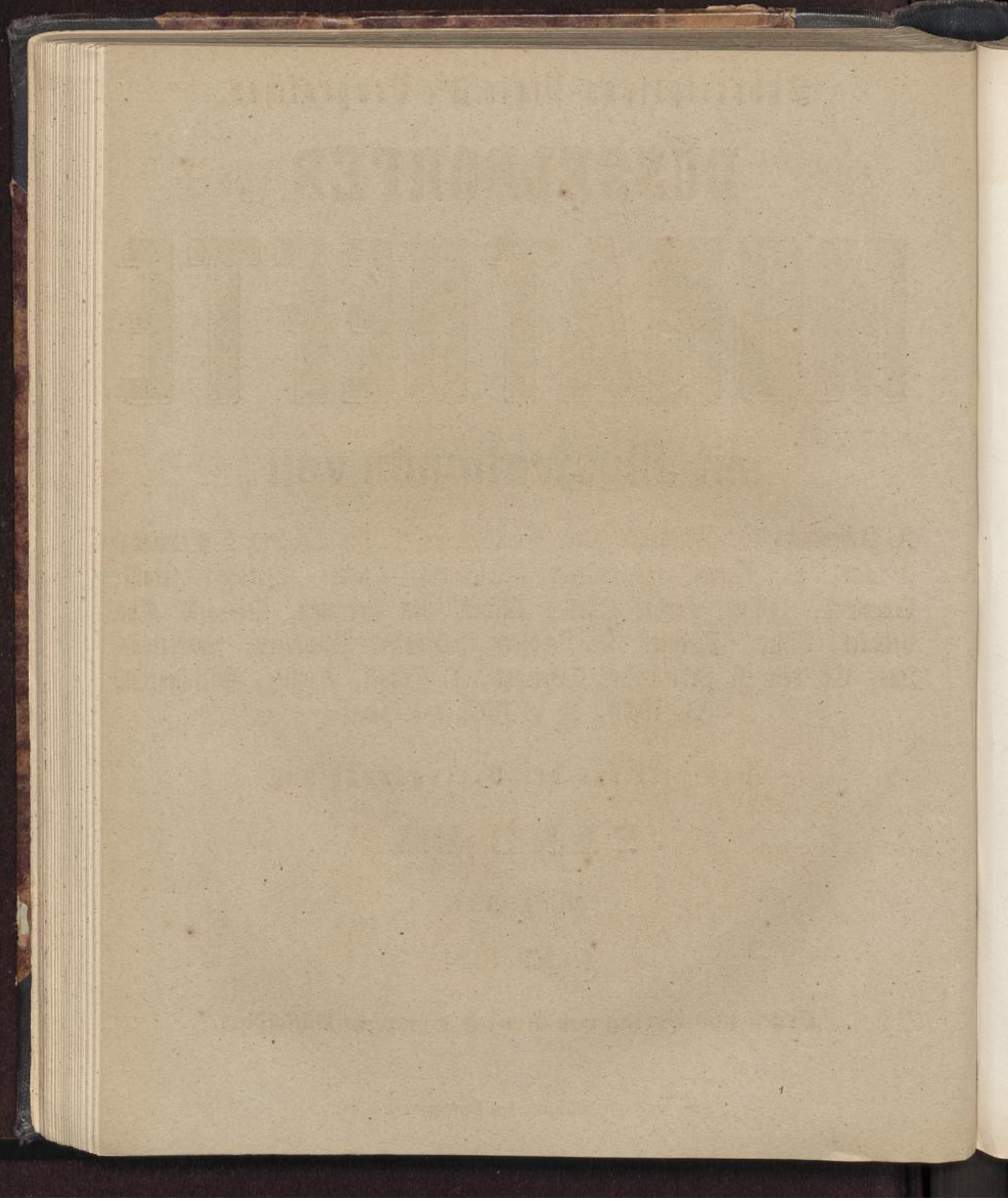
**BAND VII.**

**HEFT XXV.**

1. Juli 1854.

**Druck und Verlag von Aruz & Comp. in Düsseldorf.**

Man bittet die Rückseite des Umschlages zu beachten.



## Jagdgeschichte.



Dem Rentier und Gemeinde-Rath Baldamus kommt in seinen alten Tagen die Lust zur Jägeret an, weshalb er bei seinem Freunde, dem Förster, Schießunterricht nimmt.



Trotz den Bitten und Warnungen seiner geliebten Ehehälfte hält er am 1. September seinen ersten Auszug nebst dem ihm von seinem Freunde für sechs Louisd'or überlassenen, ausdressirten Hunde Hector.

Düsseldorf. Monath. 1854.



Derselbe wird ihm leider durch eine Schäferhündin entführt, ohne sich wieder blicken zu lassen.



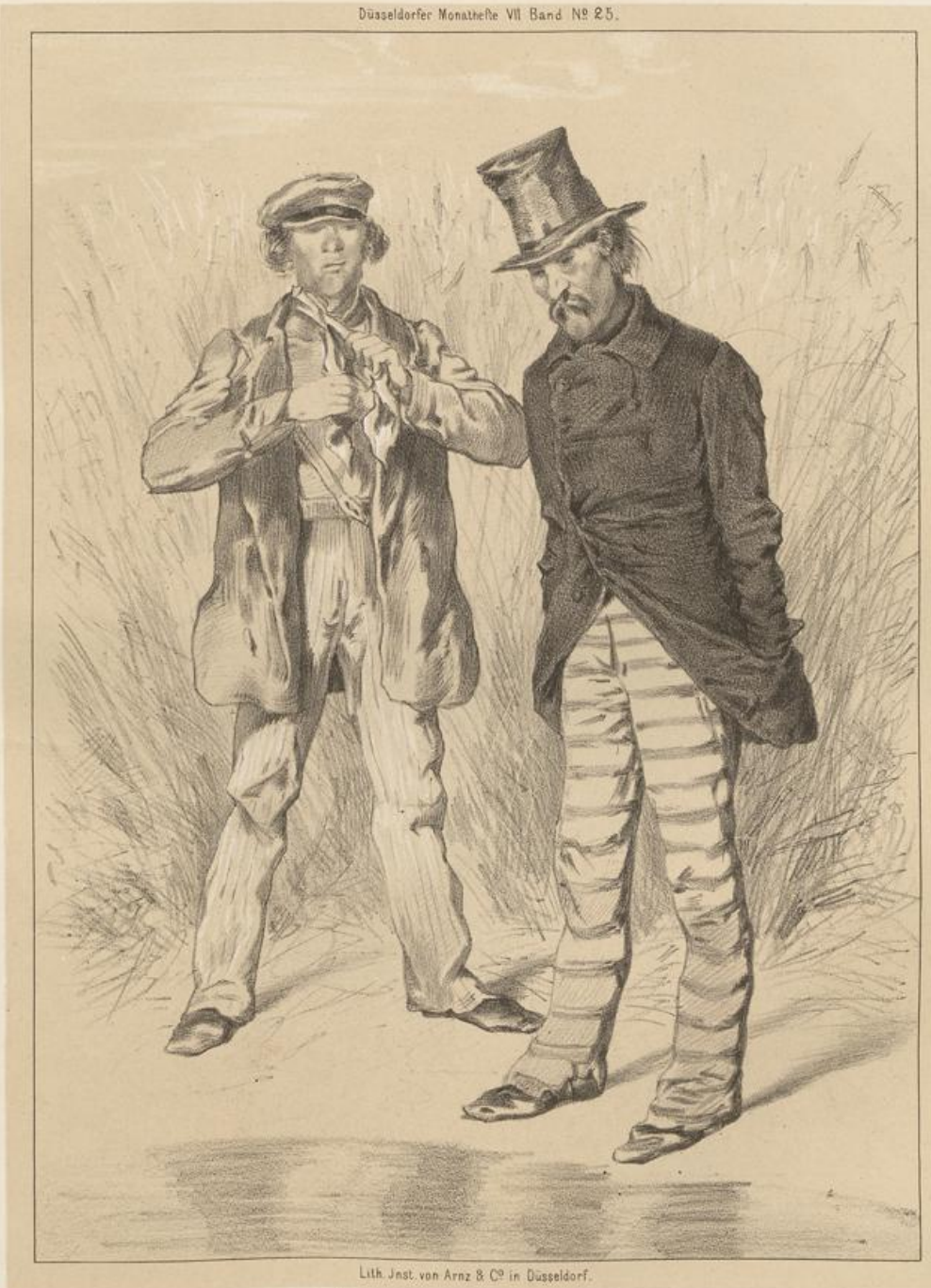
Baldamus ist daher genöthigt, selbst die Stelle des Hector auszufüllen: muß sich mit einer ziemlichen Summe von den Bauern wegen Beschädigung des Getreides loskaufen.



Baldamus kann bald darauf den Regungen der Liebe nicht widerstehen, während der Bauer mit dem Gewehr davongeht.



Mit doppeltem Verlust zum heimatlichen Heerd zurückgekehrt, legt er seiner Ehegenossin das Versprechen, die Jagdlust fernerhin einzustellen, ab — und soll sich dieser edlen Leidenschaft ganz begeben haben — also hielt der Rentier und Stadirath Baldamus seinen ersten und letzten Jagdauszug.



Lith. Inst. von Arnz & Co in Düsseldorf.

**Kornfeldbewohner.**

Ob man sich wäscht ? -  
- Warum sich unkenntlich machen ? -

LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DÜSSELDORF



**Meine Herren Philosophen!**

Seit Jahrhunderte zerbrechen Sie sich die Köpfe über die Anschauung des Lebens! Ich werde Sie es auseinanderlegen! Das Leben ist ein Gemisch von Essen und Trinken! Kaum geboren, beklagt sich schonst des Kind über Durst. Später entwickelt sich diese Eigenschaft immer mehr, und der Mensch ißt und trinkt Allens was vorkommt. Und hat er endlich den Kelch der Wehmuth ausgehoffen, so beißt er zuletzt noch ins Gras und daran verdirbt er sich derart den Magen, daß er stirbt! Ich empfehle mir Ihnen!



**Aus den Reise-Memoiren Rinaldo Rinaldini's.**

Das Zuchthaus zu K. empfiehlt sich sowohl durch seine angenehme Lage wie durch aufmerksame Bedienung zu einem längern Aufenthalte. Diejenigen meiner Herren Collegen, welche sich 'ne Zeit lang von die Geschäfte zurückziehen wollen, thun gut, sich in die Nähe von K. packen zu lassen.



**Matrose.** Was macht Ihr da?

**Kellner.** Es ist mir da ein silberner Löffel ins Wasser gefallen, da merke ich mir die Stelle damit wenn wir landen ich ihn gleich wiederfinden kann.

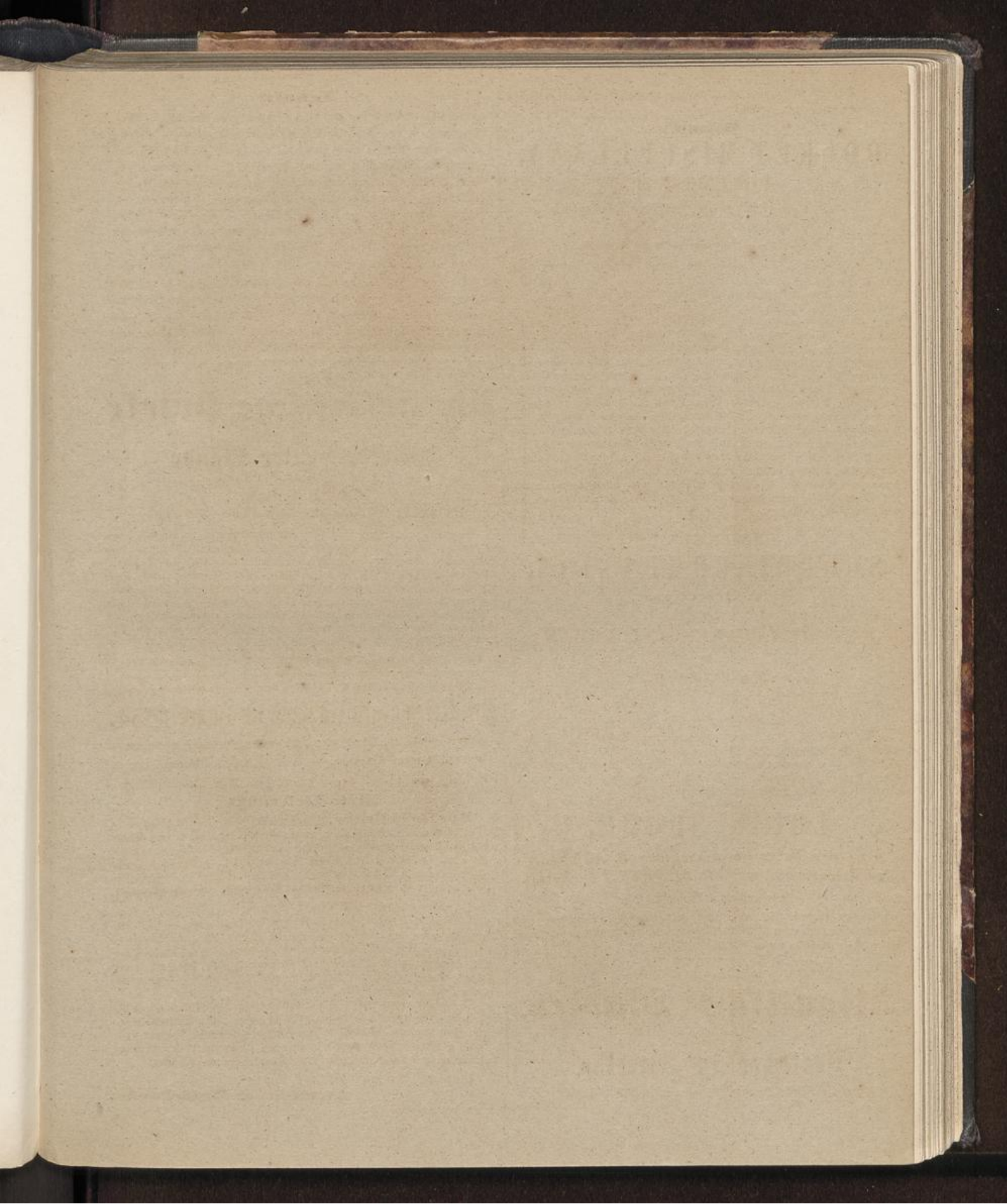


— Sie haben mich gerufen, haben's was su hand'ln, alte Kleider, alte Wäsche? —  
 „Ne, mein Gutsfer, ich wollte man blos meinen kleinen Schreihals zum Schweigen bringen.“



„Hier, meine liebe Frau Schwingshuber, stelle ich Ihnen meine Kleinen vor!  
 — Sind das Ihre Kleinen? —“





Bei G. H. Wigand in Göttingen erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

**Wigand's**  
**POCKET MISCELLANY.**  
**VOLUME I. II.**

à 12½ Bogen, 200 Seiten, auf feinem Velinpapier.  
Preis pr. Band, brosch., 10 Sgr.

**Jeder Band ist einzeln zu haben.**

Das Bremer Sonntagsblatt sagt in seiner Besprechung des 2. Bandes:

„Auch dem 2. Bändchen dieser Auswahl englischer und anglo-amerikanischer Lectüre sind alle die Vorzüge nachzurühmen, die dem ersten eine so rasche Verbreitung verschafften: Manigfaltigkeit bei Gediegenheit des Inhalts, Brauchbarkeit für Schule und Haus, Jung und Alt. Schon aus einer Durchsicht gewinnt man die Ueberzeugung, wie wichtig und nothwendig für das Verständniß und die Aneignung der modernen englischen Umgangssprache es ist, dass man sich nicht auf eine sogenannte klassische Lectüre beschränkt. Da findet man nicht bloss eine Menge neuer, die fortgeschrittenen socialen und wissenschaftlichen Bezeichnungen bezeichnender Ausdrücke und Wendungen — auch das Leben und Denken der Gegenwart pulsirt in dieser Sammlung, die man eine von Kundigen geordnete Probe-Ausstellung dessen nennen könnte, was die englische Journalistik Neues und Charakteristisches bietet, und was eben desshalb nur auf diesem Wege dem grossen Publikum des Auslandes zugänglich gemacht werden kann.“

**THE ENGLISH**  
**SCHOOL-COMPANION.**

**A Selection**  
of  
**SKETCHES, TALES AND POETRY.**

by  
**Dr. G. Jaep,**

Teacher of modern languages.

14½ Bogen, broschirt 12 Sgr.

Das Buch ist erst vor wenigen Monaten erschienen, und schon haben sich mehrere Blätter, so wie namhafte Schulmänner höchst günstig darüber ausgesprochen; bereits ist es in verschiedenen Schulen eingeführt und wird gewiss von recht vielen Lehrern brauchbar gefunden worden.

**LOUIS SPOHR.**

*Nach der Natur gezeichnet von C. ARNOLD,  
und lithographirt von FR. JENTZEN in Berlin.*

Preis auf chin. Papier 20 Ngr.

Dieses Portrait ist von den nächsten Anverwandten und Freunden des grossen Meisters als das ähnlichste und gelungenste der jetzt vorhandenen anerkannt worden.

Ferner erschien so eben:

**Atlantische Studien.**

Von  
**Deutschen in Amerika.**

5. Band. 1. Heft. Preis pr. Band von 3 Heften 1½ Thlr.

**Inhalt:**

Frederike Bremer in Amerika. Amerikanische Kritik über »Heimath in der neuen Welt von Frederike Bremers. — Reisebilder von Westen nach Osten. II. — Ueber die Zukunft der deutschen Nationalität in Nord-Amerika. II. — Californien. — Von der Entstehung mancher Briefe, die in Europa mit Wohlgefallen gelesen werden. — Diplomatische Tollheiten. — Frauen-Convention. — Aus New-Mexiko. — Der New-Yorker Herald und die Deutschen. — Auslieferung von Verbrechern. — Der alte und der neue Stadtrath. — Feuersbrünste in New-York. — Aus Philadelphia. — Aus Washington. — Miscellen.

Die gesammte Presse und das gebildete Publikum haben diese interessanten und gediegenen Schriften glänzend anerkannt und dieselben als den treuesten Spiegel amerikanischer Zustände bezeichnet. Die Mitarbeiter sind Männer, welche ihre Schilderungen aus eigenen Erfahrungen an Ort und Stelle niederschreiben.

Bei J. Ricker in Giessen ist erschienen:

**Physiologische Briefe**

für  
**Gebildete aller Stände**

von  
**Carl Vogt.**

2. Auflage 1. und 2. Abtheilung, à 1 Thlr.

Diese neue Auflage hat der gefeierte Verfasser überall, wo es nöthig war, gänzlich umgearbeitet und namentlich die neuern Forschungen der anerkanntesten Gelehrten, wie Bischoff, Ludwig, Moleschott u. s. w. in einer Weise benützt, die dem Buche noch mehr, als seither, den Beifall der Denkenden sichert. Zugleich hat er sich bemüht, ein noch grösseres Verständniß des Gesagten durch Einfügung von Abbildungen zu ermöglichen und damit ein Werk geliefert, welches neben Liebigs chem. Briefen in der Bibliothek jedes Gebildeten sich befinden sollte. —

Die 3. und letzte Abtheilung erscheint im Juni dieses Jahres.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätbig:

**Der Krieg gegen Rußland im Jahre 1854.**

Nach den Berichten von Augenzeugen und anderen zuverlässigen Quellen. — Mit Karten Plänen, etc.

In Liefg. von 4 — 5 Bogen gr. 8. geh. Jede Liefg. 10 Ngr.

**Erste Lieferung:**

**Zur Orientirung.** Die diplomatischen Verhandlungen — Der Kriegsschauplatz und die Streitkräfte auf russischer und türkischer Seite. — Die Kriegereignisse vom Octbr. 1853. bis zum Febr. 54. — Die russische Armee am 1. Janur 1854. — Chronologische Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten. — Mit einer Karte der Häfen von **Helsingfors, Reval, Sewastopol.**

In diesem Werke soll dem Leser sowol in allgemeiner fortlaufender Erzählung wie in speciellen Darstellungen und Schilderungen eine vollständige Uebersicht, nicht blos der Begebenheiten dieses Krieges, sondern auch derjenigen Verhältnisse geboten werden, welche auf die Entwicklung der Ereignisse von Einfluss waren und deren Kenntniß zur richtigen Auffassung und Beurtheilung derselben von Wichtigkeit ist.

Die Verfasser werden sich bemühen, in ihrer Darstellung der Begebenheiten diesen so rasch zu folgen, als das Eintreffen zuverlässiger und ausreichender Mittheilungen irgend gestattet.

Im Uebrigen verweisen wir auf den Prospect des Werkes, welcher sich bei der 1. Liefg. desselben abgedruckt findet.

Leipzig, im April 1854.

**Avenarius & Mendelssohn.**